

und nahm mir vor auf meinen Ausflügen behutsam zu Werke zu gehen. Nach Sonnenuntergang trat Windstille ein, wir mußten anlegen und waren nun den Stichen der unbarmherzigen Moskito's völlig preisgegeben."

Am andern Morgen sah ich mich zu meiner nicht geringen Ueerraschung von so dichten aus dem Wasser aufsteigenden Dünsten umgeben, daß ich nicht einmal das Land zu erkennen vermochte, obwohl unser Schiff dicht am Ufer lag. Sie glichen vollkommen dem wässerigen Gewölk das oft dem Abhang hoher Gebirge entlang zieht, und blieben auch dann noch als die Sonne schon längst über dem Horizonte stand. Ich erklärte diese Erscheinung aus dem Unterschiede zwischen der Temperatur der Luft und jener des Wassers, den ich aus Mangel eines Thermometers nicht genau bestimmen konnte. Ich tauchte meine Hand ins Wasser, das ich sehr warm fand, und über die Thatsache selbst blieb mir kein Zweifel. Sie erklärt sich aus dem Laufe des Paraná von Norden nach Süden; er bringt aus den wärmeren Regionen eine große Masse erwärmten Wassers herab. Als endlich der Nebel verschwand, überzeugte ich mich, daß die Insel eine ausgedehnte, mit Röhrrieh und Stachelpflanzen bedeckte Fläche war. Mit vieler Mühe konnte ich mich am Lande bewegen, vermochte aber weiter Nichts zu sammeln als einige Schmetterlingsblüthen von schön rother Farbe. Nachher hatten wir einen sehr ergiebigen Fischfang. Den ganzen Tag über mußte ich auf dem Berdeck unseres kleinen Fahrzeuges, das höchstens vierzig Tonnen Gehalt hatte, in der Sonne hize verweilen. Dann verließen wir die Inseln und schifften am Festlande hin, das dort niedrig und Ueberschwemmungen ausgesetzt ist. Bald nachher aber kamen wir an das eigentliche Ufer, die „Küste,“ welche man hier als Barrancas, steile Abfälle, bezeichnet. Sie bestehen aus Thonmergel, gleich jenen bei Buenos Ayres. Oben stand ein armseliges, aus wenigen Häusern bestehendes Dorf, Zárate genannt. Wir fuhren mehrere Stunden die Nacht hindurch, immer zwischen niedrigen, sumpfigen Inseln, die mit Stachelpflanzen bedeckt waren. Am nächsten Abend mußten wir vor Anker gehen. Fast überall in Südamerika zündet man die Felder an, um das verwelkte Gras zu beseitigen und Platz für frischen Nachwuchs zu schaffen, der dann dem Vieh saftige Nahrung giebt. Jetzt war irgendwo in der Umgegend eine weite Strecke Landes in Feuer, und